



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

Schuhbauer GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Anna Schalast

Schönauer Straße 20
94424 Arnstorf
Deutschland

08723 967518
anna.schalast@schuhbauer-
gmbh.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Als langjähriges Unternehmen mit einer Geschichte, die über drei Generationen reicht, haben wir uns auf die Verarbeitung von Holzwerkstoffen spezialisiert. Unsere Expertise liegt in der Herstellung erstklassiger maßgeschneiderter Möbel und Ausbauelemente. Als modernes, leistungsfähiges Zulieferunternehmen fertigen wir Bauteile in Serie, individuelle Sonderkonstruktionen oder vollumfängliche Projekte. Traditionelle Materialien und innovative Werkstoffe, wir bringen beides zusammen, mit modernsten Maschinen in der Produktion, neuester Technologie in der Konstruktion und unserem Know-How aus über 60 Jahren Erfahrung. Wir bedienen Kunden aus verschiedenen Branchen wie der Industriemöbelherstellung, Objektausstattung, Inneneinrichtung, Gastronomie, Messe- und Ladenbau sowie Servicefahrzeug-Ausstattung. Beratung, Konstruktion, Fertigung und Logistik zählt zu unserem Leistungsspektrum. Mit Sitz in Arnstorf liefern wir innerhalb ganz Europas. Was uns dabei wichtig ist? Selbstbestimmtheit und Motivation unseres Teams, Vertrauen und familiärer Umgang, Fairness und offene Kommunikation.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie zugehörige Ziele, welche aus diesem Bericht hervorgehen, haben wir für das Geschäftsjahr 2024 in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir prüfen die Zielerreichung in unseren regelmäßig stattfindenden Strategiemeetings und passen ggf. Maßnahmen an. Übergeordnete Ziele und Strategien prüfen wir jährlich auf Relevanz und aktualisieren diese bei Bedarf. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir auf Basis der DNK- Kriterien entwickelt. Miteingeflossen sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs), sowie die Kernarbeitsnormen der ILO. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie betrifft die Bereiche Mitarbeiter, Produktion und Prozesse, sowie Materialien und Lieferanten. Als zentrale Handlungsfelder haben wir hierbei definiert:

- Attraktive Arbeitswelt
- Nachhaltige Materialien
- Effiziente Ressourcennutzung

Für die Handlungsfelder haben wir Lang und mittelfristige, sowie kurzfristige Ziele definiert, welche im Punkt 3. Ziele erläutert werden. Unsere Werte und Grundsätze haben wir in einem Verhaltenskodex festgehalten. Dieser ist Bestandteil des Arbeitsvertrags. Auf die Einhaltung im täglichen Miteinander setzen wir ein Augenmerk. Der Verhaltenskodex enthält neben Werten und internen Grundsätzen auch Standards, Verhaltensnormen und Regeln bezüglich der Einhaltung von Recht und Gesetz, Vermeidung von Interessenkonflikten, Preisabsprachen, Korruption und Bestechlichkeit.

Die Berücksichtigung von verbindlichen internationalen Standards ist für unseren Betrieb wichtig. Wir orientieren uns dabei auch an den Standards für unser Gewerbe. Relevante Standards, Gesetze und Verordnungen führen wir in einem Rechtskataster. Für das Geschäftsjahr 2025 und 2026 ist für uns die Umsetzung der EUDR von besonderer Bedeutung. Unser Betrieb konzentriert

unser nachhaltiges Wirtschaften auf den Bereich der Herstellung unserer Produkte.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Hersteller von Möbeln und Objekten aus Holzwerkstoffen und Mineralwerkstoff beliefern wir Kunden innerhalb Europas von unserem Firmensitz in Arnstorf. Dabei wirkt sich unsere Geschäftstätigkeit auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit aus. Als produzierendes Unternehmen liegen unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette in der Beschaffung von Materialien, der Produktion unserer Produkte und der Einbeziehung unserer Mitarbeiter. **Folgende Themen haben wir als für uns wesentliche Themen im Bereich Nachhaltigkeit identifiziert**

(Insight Out Perspektive): Nachhaltige und innovative Produkte:

Unsere wesentlichen Rohstoffe stellen Holzwerkstoffe und Schichtstoffe, sowie Mineralwerkstoffe dar.

Wir beziehen Holzwerkstoffe von Lieferanten, welche die Holzherkunft transparent aufzeigen.

Für die bezogenen Holzwerkstoffe sind FSC oder PEFC Zertifikate über unsere Lieferanten verfügbar.

Auch Platten aus 100% Recyclinganteil werden angeboten.

Bei der Auswahl unserer Produkte achten wir auf die Einhaltung der Schadstoff -Grenzwerte. Entsprechende Erklärungen (z.B. zu REACH, PFAS oder den Emissionsklassen) unserer Lieferanten liegen uns vor. Entsprechende Klauseln sind ab 2025 Teil unserer Bestellungen.

Ebenfalls Bestandteil unserer Bestellungen ist ab 2025 ein Verhaltenskodex für Lieferanten.

Wir haben einen solchen ausgearbeitet und bereits auf unserer Website veröffentlicht.

Nachwievor planen wir die systematische Erfassung von Nachhaltigkeitsaspekten über unser ERP System. Dies wird voraussichtlich ab 2025/2026 möglich, mit in Betriebnahme des neuen ERP Systems für den Bereich Einkauf. Umwelt und Ressourcenschutz:

Unser Betrieb verwendet Produktionsverfahren, die auf effizienten Einsatz von Energieressourcen achten. Laufend identifizieren wir außerdem Möglichkeiten Energie und Ressourcen in unserem Unternehmen einzusparen. Seit 2020 konnten wir unseren Strombedarf um 20% senken. 2024 haben wir

Mitarbeiter gezielt zum Thema Druckluft / Vakuumsauger sensibilisiert. Die Unterweisung neuer Mitarbeiter zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben wir in unseren Einarbeitungsplänen verankert. Wir haben des weiteren Inhalte für eine jährliche Unterweisung der Mitarbeiter zusammengestellt.

Ab 2025 werden diese Teil der jährlichen Arbeitssicherheitsunterweisung werden. Attraktive Arbeitswelt:

Als Arbeitgeber leistet unser Betrieb mit fairen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen einen Beitrag zur lokalen und regionalen Wirtschaft. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Gleitzeitregelungen und Home Office Möglichkeiten wollen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Wir übernehmen Verantwortung für die Sicherung von Nachwuchskräften in der Region durch Ausbildung in unserem Betrieb. Ebenso bieten wir Schülern die Möglichkeit Praktika in all unseren Bereichen zu absolvieren. Noch nicht umgesetzt haben wir geplante Mitarbeiterbefragungen. Wir haben einen Fragenkatalog zusammengestellt und wollen dies 2025 umsetzen.

Digitalisierung:

Mit dem Ziel der digitalen Fertigung wollen wir langfristig auf Papier zur Auftragsabwicklung fast vollständig verzichten. Wir haben ein umfangreicheres ERP System bei uns eingeführt für den Bereich Angebots- und Auftragserfassung. Für 2025 ist die Ausweitung für den Bereich Einkauf, Lagerhaltung, Arbeitsvorbereitung geplant.

Chancen und Risiken der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Betrieb (Outside in Perspektive):

Chancen: - Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens durch Ausrichtung an den Kundenforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit. Hiermit Verbunden die - Erhöhung der Kundenzufriedenheit und langfristige Kundenbindung. - Neben der Ausrichtung an den Kundenanforderungen, können Kosteneinsparungen und Imagesteigerung zur Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens beitragen. - Durch Erfüllung der Nachhaltigkeitsforderungen potenzieller Kunden sehen wir die Chance neue Kunden für uns zu Gewinnen. - Intern ergibt sich die Chance die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen.

Risiken: - Höherer administrativer Aufwand, durch systematische Lieferantenbefragungen, - bewertungen, Zertifikats und Nachweisprüfung sowie Erfassung in unserem System. - Gefahr unser sehr gutes Verhältnis zu unseren Lieferanten einzubüßen, durch zusätzliche Aufwände in Form einer aufwändigen Zertifikats und Nachweiserbringung und Befüllung von Befragungen. - Mitarbeiter könnten ggf. negativ auf zusätzliche Aufgaben reagieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Handlungsfelder definiert und Ziele abgeleitet. Wir prüfen diese am Ende jedes Geschäftsjahres auf Relevanz und passen sie nach Bedarf an. Verantwortlich für Umsetzung ist die Geschäftsführung. Maßnahmen und Zielerreichung werden im Zuge der regelmäßigen Strategiemeetings überprüft und gesteuert.



Attraktive Arbeitswelt und soziale Verantwortung:

Langfristige und Mittelfristige Ziele:

- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit bis 2026. Basis für die Bewertung soll eine Mitarbeiterbefragung mit Bewertungsskala sein.
--> Priorität 1: Unsere Mitarbeiter sind unser Schlüssel zum Erfolg. Dieses Ziel wird daher mit Priorität 1 behandelt.
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität bis 2026. Überprüft wird dieses Ziel durch den Bekanntheitsgrad in der Region sowie eingehender Bewerbungen (qualitative Bewertung).
--> Priorität 1: Geeignete Mitarbeiter für unserer Unternehmen zu finden ist für uns essenziell. Daher behandeln wir dieses Ziel ebenfalls mit Priorität 1.

Kurzfristige Ziele und Zielerreichung:

- Zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit: Wir haben einen Fragenkatalog zur Mitarbeiterbefragung erarbeitet. Die Mitarbeiterbefragung soll 2025 erstmalig durchgeführt werden. Sowie in den Folgejahren. Auf Basis der Ergebnisse werden wir weitere Maßnahmen planen, sowie die Zielerreichung überprüfen.
- Ausweitung der Mitbestimmung und Einbeziehung der Mitarbeiter: Wir

haben ein Anreizsystem erarbeitet. Die Umsetzung setzen wir uns für 2025 zum Ziel.

- Wir haben einen Werte- und Verhaltenskodex erarbeitet, welcher seit 2024 Teil des Arbeitsvertrags ist.
- Vision Zero: Unsere Maßnahmen und Strategien im Bereich Arbeitssicherheit werden im Zuge der Regelprozesse weiterverfolgt und gelebt mit dem Ziel Null Arbeitsunfälle.

Nachhaltige Materialien:

Langfristige und Mittelfristige Ziele:

- Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement für unsere wesentlichen Rohstoffe verankern: für 100% unseres Einkaufsvolumens von Holz- und Mineralwerkstoffen bis 2026 (Entspricht ~60% am gesamten Einkaufsvolumen)
--> Priorität 1: Nachhaltige Rohstoffe sowie der Nachhaltige Einkauf dieser stellt neben Effizienter Ressourcennutzung den größten Hebel im Bereich Nachhaltigkeit bei Schuhbauer dar. Deshalb Priorität 1.
- Nachhaltigkeit als wesentlicher Faktor in der Unternehmensmarke integrieren (2028)
--> Priorität 2: Dieses Ziel kann nur in Verbindung mit allen weiteren Zielen erreicht werden, daher Priorität 2.
- Einsatz nachhaltiger Verpackung: für 100% unseres Einkaufsvolumens für Verpackung bis 2026
--> Priorität 2: In der Betrachtung der Prioritäten stellen unsere Werkstoffe Holz und Mineralwerkstoff den größeren Hebel für Nachhaltige Materialien dar. Deshalb Priorität 2.

Kurzfristige Ziele und Zielerreichung:

- Wir verankern das Thema Nachhaltigkeit in unserem Lieferantenmanagement für unsere wesentlichen Werkstoffe (Holzwerkstoffe und Mineralwerkstoffe):
 - Hierfür definieren wir Kriterien, sammeln Informationen, werten diese aus und dokumentieren sie, und verankern das Vorgehen im Beschaffungsprozess (2025).
 - Hierfür erfassen wir strukturiert Nachhaltigkeitsaspekte wie FSC, PEFC für unsere Rohstoffe (2025)
- Wir haben 2024 einen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeitet. Dieser wird ab 2025 Teil unserer Bestellungen bei all unseren Rohmaterial-Lieferanten.
- Wir setzen die EU-Verordnung EUDR um (2026 - Durch EU um ein Jahr verschoben).
- Wir haben uns 2024 zu den Nachhaltigkeitsaspekten unserer Verpackungen informiert sowie möglicher Alternativen. Details siehe Punkt 11.

Insbesondere für Stretchfolien konnten wir bisher keine nachhaltigeren Alternativen finden. Wir werden uns hier jedoch weiterhin informieren. Als neue Zielsetzung nehmen wir daher auf:
Prüfung des Verbrauchs an Verpackungsmaterial (Mengen) und Ermittlung von Potentialen zur Reduzierung (bis 2026).

Effiziente Ressourcennutzung:

Langfristige und Mittelfristige Ziele:

- Senkung des Stromverbrauchs (unter Annahme gleichbleibender Auslastung): -5% zum Jahr 2023 bis 2027
--> Priorität 1: Unser Stromverbrauch hat den größten Anteil in unserem CO₂-Footprint. Die Reduzierung priorisieren wir daher mit Priorität 1.
- Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs unserer Firmenfahrzeuge: Zeitliches Ziel nicht definiert, Umstellung auf E-Antriebe erfolgt im Zuge der Ersatz- und Neubeschaffungen.
--> Priorität 2: Die Umstellung erfolgt situationsbezogen. Daher Priorität 2.
- Digitalisierung unserer Prozesse: in drei Schritten bis 2028. Dies bildet die Basis zur Erhöhung der Transparenz, Effizientsteigerung, Ressourcenminimierung und detaillierteren Kennzahlenermittlung.
--> Priorität 1: Digitalisierung bildet die Basis für weitreichendere Optimierungen und wir daher mit Priorität 1 behandelt.

Kurzfristige Ziele und Zielerreichung:

- Wir haben 2024 unser neues ERP System für den Bereich Auftragserfassung in Betrieb genommen. Die Bereiche Einkauf, Wareneingang und Arbeitsvorbereitung sollen 2025 folgen und den Papierverbrauch im Unternehmen langfristig reduzieren.
- Wir implementieren ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) bis Ende 2026 (um ein Jahr verschoben), was ebenfalls den Papierverbrauch reduzieren soll
- Wir haben unsere Mitarbeiter 2024 zu Energieeinsparungspotentialen unterwiesen. Auserdem wurden Schulungsinhalte zusammengestellt, welche ab 2025 teil der jährlichen Unterweisung werden.
- Wir werden die Betrachtung von defekten oder durchlässigen Geräten erhöhen, insbesondere Druckluft sowie Verschwendung identifizieren (bis Ende 2025).

Unsere Ziele wirken auf folgende Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein:



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie unsere Unternehmensstrategie sichert die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

In unserem Betrieb sind die folgenden Akteure an der Wertschöpfungskette beteiligt - Gewerbliche Kunden - Logistikunternehmen - Mitarbeitende unseres Betriebs - Fachhändler, Dienstleister und Hersteller (Lieferanten) - Entsorger

Lieferanten und Rohstoffe Der Einsatz der Rohmaterialien erfolgt auf Basis der Kundenspezifikation. Den größten Anteil stellen in unserem Unternehmen Holzwerkstoffe dar. Holz ist ein nachwachsender, klimafreundlicher Rohstoff, welcher während seines Wachstums CO₂ aufnimmt und speichert. Der Fokus bei Holzwerkstoffen im Bereich Nachhaltigkeit liegt auf dem nachhaltigen kontrollierten Bezug und der Vermeidung von Entwaldung. Wir haben uns daher Ziele im Bereich "nachhaltige Materialien" gesetzt, welche im Punkt 4 Ziele aufgeführt sind. Sofern es uns möglich ist, beziehen wir unsere Rohmaterialien Regional, Deutschlandweit oder aus der EU. Bezogen auf unsere Rohmaterialien ergeben sich folgende Verteilungen für 2024: - Holzwerkstoffe und Schichtstoffe: 100% aus Deutschland oder Österreich - Mineralwerkstoffe: 50% aus Deutschland, 50% Werkstoff aus Korea mit Bezug über die deutsche Niederlassung. Durch den regionalen Einkauf unserer Rohstoffe können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten deutsche bzw. EU Standards bzgl. Arbeitnehmerrechten und Umweltverträglichkeit einhalten. Jährlich fordern wir von unseren Lieferanten Ursprungserklärungen ein. Darüber hinaus pflegen wir mit unseren Lieferanten langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit einem regelmäßigen Austausch. Unser Betrieb hat Kontakte zu Lieferanten aus dem EU -Ausland. Folgende Produkte beziehen wir aus Indien: - Nitrilgummi Wir lassen die Produkte von externen Laboren auf Einhaltung Europäischer Gesetze (insbesondere REACH) überprüfen. In unseren Antworten zum DNK-Kriterium "Menschenrechte" machen wir weitere Aussagen zum Umgang mit

ausländischen Lieferanten. **Produktion** Unser Fokus liegt hier auf der Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energie. Die Erzeugung extern gekauften Stroms stellt den größten Teil unserer CO₂ -Emissionen dar. Seit 2020 arbeiten wir systematisch an der Identifikation von Einsparungspotential in unserem Betrieb und konnten seither unseren Stromverbrauch um 20% reduzieren. Die benötigte Energie für unseren Betrieb decken wir zu 40% mit erneuerbaren Energien aus unserer PV -Anlage. Wir haben uns Ziele zur Stromeinsparung gesetzt (siehe Punkt 4). **Logistik** Unsere Produkte liefern wir an unsere Kunden mittels eigenem LKW oder Transporter oder über extern beauftragte Speditionen. Dabei achten wir auf eine möglichst effiziente Nutzung der Ladefläche. Wir haben uns 2024 mit der Ermittlung von Nachhaltigkeitsaspekten unserer Verpackungsmaterialien beschäftigt. Für unsere verwendeten Folien wollen wir 2025 verstärkt nachhaltigere Alternativen suchen, sowie die Reduzierung prüfen (Punkt 4 Ziele). Für firmeninterne Transporte nutzen wir wo immer möglich Elektro -Flurförder Fahrzeuge. Für unsere Mitarbeiter und Kunden stellen wir E- Ladesäulen zur Verfügung. Gespeist werden diese mit eigens erzeugtem Strom aus unserer PV -Anlage. Unsere Firmenfahrzeuge tragen einen Anteil zu unseren CO₂ -Footprint bei. Um diesen zu reduzieren, haben wir uns Ziele zur Umstellung der Flotte auf E Fahrzeuge gesetzt (Punkt 4 Ziele). **Entsorgung und Abfallvermeidung** Um die Menge von Abfall unserer Produktionsmittel zu verringern, achten wir auf eigene Weiternutzung von Resten. Den größten Teil stellen hier Holzwerkstoffe dar. Diese werden für die Nutzung in unserer Firma, als Material für die Verpackung unserer Produkte oder durch Verwendung unserer Mitarbeiter weiter genutzt. Holzabfälle, wie Späne oder Kleinteile, welche nicht mehr anderweitig verwendet werden können, laden in unserem Späneturm und werden der Verbrennung zugeführt. Mit der erzeugten Wärme heizen wir unseren Betrieb. Dadurch ersetzen wir Fossile Brennstoffe in unserer Firma fast vollständig. Für anfallenden Abfall nutzen wir zertifizierte Entsorger, die für unser Gewerk vorgeschrieben sind. Dabei werden folgende Materialien getrennt und recycelt: - Verpackung: Kartonagen werden bei uns gepresst und vom Entsorger dem Recycling zugeführt - Stahl und Aluminium - Folien und Kunststoffe **Nutzung und Nachnutzung** Bei unseren Produkten achten wir auf qualitativ hochwertige Materialien und Verarbeitung, um eine lange Nutzbarkeit zu gewährleisten. Ein Großteil der Komponenten unserer Produkte ist im Falle einer Beschädigung austauschbar. Hierfür liefern wir auch einzelne Komponenten nach, um die Reparaturfähigkeit zu gewährleisten. Unsere Produkte sind des Weiteren fast vollständig demontierbar und können in die einzelnen Materialien getrennt und recycelt werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Gesamtverantwortung für strategische und operative Entscheidungen einschließlich Nachhaltigkeit liegt bei den Geschäftsführern. Zusammen mit der für Nachhaltigkeit zuständigen Person im Unternehmen, führen Sie die Entwicklung, Weiterführung, Überwachung und Anpassung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseren Nachhaltigkeitszielen durch. Nachhaltigkeitsstrategien, Ziele, Maßnahmen, ökologische und soziale Aspekte werden in die einzelnen Bereiche kaskadiert und von den jeweiligen Führungskräften vorangetrieben.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsziele haben wir in unseren Unternehmenszielen integriert. Fortschritt und Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig von der Geschäftsführung kontrolliert. In unserem Betrieb sind die innerbetrieblichen Prozessabläufe schriftlich dokumentiert in Form von Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Prüfanweisungen, Funktionsbeschreibungen und dem Managementhandbuch. Wir orientieren uns hier an der DIN ISO 9001. Sind bisher jedoch nicht zertifiziert. Wir haben einen internen Werte- und Verhaltenskodex erstellt, welcher seit 2024 auch Teil des Arbeitsvertrags für Neueinstellungen ist. Ein Verhaltenskodex für Lieferanten ist erstellt und auf unserer Website einsehbar. Ab 2025 wird dieser Bestandteil unserer Bestellungen. Der Verhaltenskodex stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften, sowie internationale Übereinkommen wie den UN-Zivilpakt und den UN-Sozialpakt, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie den Global Compact der Vereinten Nationen. Für eine regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben wir Inhalte zusammengestellt, welche ab 2025 Teil der jährlichen Arbeitssicherheitsunterweisung sein werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Zur Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir die unten angegebenen Kennzahlen erhoben. Alle Kennzahlen werden kontinuierlich in einer IT- basierten Datenbank erfasst und regelmäßig auf Zielerreichung überprüft. Umweltkennzahlen zur Ermittlung der Emissionswerte werden jährlich erfasst. Unseren CO₂ Report ermitteln wir über das E Tool der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Wir berichten über unsere Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit, wobei wir uns an der Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex orientieren. **Umwelt** - Treibhausgasemissionen (Scope 1) - Treibhausgasemissionen (Scope 2) - Abfallaufkommen - Stromverbrauch - Stromerzeugung über PV mit Eigenverbrauch und Einspeisung - Stromreduzierung zum Basisjahr 2020 - Wasserverbrauch - Kraftstoffverbrauch und Anzahl unserer Fahrzeuge - Überbaute Fläche - Wärmeenergie aus Brennofen **Soziales** - Personalstand - Verteilung Männer, Frauen, divers - Krankheitstage - Arbeitsunfälle - Verbandsbucheinträge

Folgende Kennzahlen können wir für das Jahr 2024 zusätzlich auswerten:

- Altersstrukturen **Zu folgenden Kennzahlen konnten wir in diesem Bericht keine Aussage treffen, planen jedoch für die Zukunft eine Erfassung:** Materialverbräuche nach Gewicht oder Volumen Schulungstage pro Mitarbeiter

Die erfassten Kennzahlen werden durch Verbrauchsabrechnungen, betriebswirtschaftliche Auswertungen oder Messungen erhoben und auf aktuellem Stand gehalten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte und Grundsätze sind in form eines Verhaltenskodex festgehalten.
Dieser ist seit 2024 Teil des Arbeitsvertrags.

Unsere Werte:

QUALITÄT und FACHKOMPETENZ

VERTRAUEN und ZUVERLÄSSIGKEIT

VERANTWORTUNG und SELBSTBESTIMMTHEIT

TEAMGEIST und ZUSAMMENHALT

RESPEKT und WERTSCHÄTZUNG

weitere Inhalte des Verhaltenskodex:

Gesetzeskonformes Verhalten

Umgang mit Geschäftspartner*innen

Vermeidung von Interessenkonflikten

Umgang mit Informationen

Interne Kommunikation

Umweltbewusstsein und Nachhaltiges Handeln

Unzulässigkeit von Benachteiligung und Diskriminierung

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist kein Bestandteil der Vergütung unserer Mitarbeiter. Ein fester Bestandteil im Vergütungssystem ist nicht geplant.

Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, ein Anreizsystem für Verbesserungsvorschläge zum Thema Nachhaltigkeit bis Ende 2024 zu erarbeiten. Wir haben uns mit der Ausarbeitung der Incentivierung sowie zugehöriger Kriterien und Bewertung befasst und setzten uns die Umsetzung für 2025 zum Ziel.

Unser Unternehmen wird geführt von unseren zwei Geschäftsführern. Weitere Kontrollorgane wie Aufsichtsrat/Beirat sind kein Bestandteil. Eine Evaluation der Geschäftsführer nach Erreichung der Nachhaltigkeitszielen findet daher nicht statt. Unsere Geschäftsführer prüfen die Zielerreichung regelmäßig im Zuge der Strategiemeetings.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

a. Hierbei handelt es sich um sensible und vertrauliche Daten. Die Leistungsindikatoren zur Vergütungspolitik werden aus Gründen der Vertraulichkeit und aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

b. Unsere Vergütungspolitik sieht entsprechende Aspekte derzeit nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

a. Die geschäftsbedingten Unternehmenszahlen werden aus Gründen der Vertraulichkeit und aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Beteiligte und Interessensgruppen für unseren Betrieb, haben wir im Zuge einer Stakeholder Analyse ermittelt, welche wir jährlich prüfen und bei Bedarf aktualisieren. Hierbei haben wir methodisch die Interessensgruppen und die zugehörigen Anforderungen und Erwartungen identifiziert, sowie Risiken und Chancen für unser Unternehmen erfasst. Interessierte Parteien, in diesem Zusammenhang sind:

- Mitarbeiter
- Kunden
- Lieferanten
- Mitbewerber
- Gesetzgeber, Behörden und Verbände
- Nachbarschaft, Öffentlichkeit, Gemeinde
- Personen, von denen das Unternehmen Daten erfasst, bearbeitet, speichert und auswertet

Die Anforderungen unserer Stakeholder ermitteln wir wie folgt:

- Mitarbeiterrückmeldungen
- Mitarbeitergespräche
- Reklamationserfassung
- Rückmeldung unserer Kunden im Zuge von Lieferantenbewertungen

- Gespräche und Termine mit Kunden
- Gespräche mit Lieferanten, sowie Lieferantenbesuche
- Austausch mit Nachbarn (ansässige Firmen)
- Rückmeldungen von Behörden und Verbänden
- Regelmäßige Überprüfung der geltenden Normen und rechtlichen Anforderungen (mind. Jährlich)

Wir planen eine Mitarbeiterbefragung für 2025. Die wichtigsten Fragen sind für uns dabei:

- Wie zufrieden sind unsere Mitarbeiter?
- Welche Wünsche, Ideen und Anregungen haben unsere Mitarbeiter?
- Welche Nachhaltigkeitsaspekte sind für unsere Mitarbeiter wichtig?

Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit unseren Hauptkunden. Telefonisch, digital und persönlich. Besuche bei unseren Hauptkunden finden mindestens einmal jährlich statt. Diese nutzen wir um uns über Anforderungen unserer Kunden hinsichtlich unserer Produkte und Geschäftstätigkeit auszutauschen. Auch mit unseren Hauptlieferanten stehen wir im regelmäßigen persönlichen Kontakt.

Wir sehen daher keine Notwendigkeit für die systematische Befragung weiterer Stakeholder.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Den Dialog mit Beteiligten und Interessenvertretern zu wichtigen Themen und Anliegen der Nachhaltigkeit in unserem Betrieb haben wir informell geführt.

Von unseren Kunden kamen auch 2024 vermehrt Anfragen zum Thema Nachhaltigkeit.

Der DNK Nachhaltigkeitsbericht hilft uns hier transparent zu kommunizieren und wird von den Kunden positiv aufgenommen.

Konkret kamen auch Anfragen zum CO₂ Fußabdruck für spezifische Produkte.

Wir konnten unseren Kunden hier einen CO₂ Fußabdruck anteilig zum Umsatz bereitstellen.

Wir planen eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung für 2025.

Wir stehen im regen Austausch mit unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Wir sehen aktuell nicht die Notwendigkeit weitere Stakeholder zu befragen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Qualität und Präzision auf höchstem Niveau, mit modernster Technik

gehören zu der Philosophie unseres Unternehmens. Bei der Herstellung unserer Produkte achten wir im gesamten Wertstrom, begonnen beim Einkauf über die Konstruktion bis zur Fertigung und Auslieferung, auf Hochwertigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte.

Unsere Unternehmensgröße und unsere flachen Hierarchien ermöglichen es, Neuerungen, Ideen, Versuche und Experimente schnell und unkompliziert umzusetzen. Dadurch fördern wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeiter einbringen können und aktiv an Innovationsprozessen teilnehmen.

Wir fertigen nach den Richtlinien der DIN ISO 9001 um durchgehend stabile, standardisierte und geregelte Prozesse mit dem Ziel hohe Qualität, Vermeidung von Ausschuss, Vermeidung von Verschwendung zu erreichen.

Hohe Qualität sowie Effizienz in der Fertigung erreichen wir durch einen

Maschinenpark auf modernstem Stand. Technik ist neben unseren Mitarbeitern der Schlüssel zu unserem Erfolg. Um dies zu erreichen, stehen wir in engem Kontakt zu Maschinenherstellern. Außerdem gehört der regelmäßige Besuch auf Messen für uns zum alltäglichen Geschäft.

Die von uns produzierten Möbel haben in ihrer Herstellung

Auswirkung auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit.

Wir haben die Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette, begonnen beim Bezug der Rohmaterialien, über die Fertigung und der indirekten Prozesse im Unternehmen,

Logistik, Verpackung und Versand sowie Nutzung / Nachnutzung, im Zuge dieses Nachhaltigkeitsberichts ermittelt und analysiert (siehe auch Punkt 3 Tiefe der Wertschöpfungskette).

Zu den Auswirkungen berichten wir quantitativ und qualitativ in den Punkten Umwelt und Gesellschaft.

Neben dem Bezug nachhaltiger Rohmaterialien spielen eine ressourcenschonende Fertigung und ein attraktives Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeiter wohl fühlen und miteinander eine zentrale Rolle.

Gerade Holzwerkstoffe bieten ein großes Spektrum an nachhaltiger Produktgestaltung. Holz stellt einen nachwachsenden erneuerbaren Rohstoff dar, welcher CO₂ speichert. Der Bezug von Material aus kontrollierten nachhaltigen Quellen ist hierbei von großer Bedeutung. Aspekte wie Recyclinganteil, Verwendung von Sägereholz, Zertifizierungen für Nachhaltige Forstwirtschaft oder eine gute Emissionsklasse bieten Spielraum für nachhaltige Produktgestaltung. Über quantitative Daten zu Auswirkungen eines nachhaltigen kontrollierten Holzbezugs können wir keine Angaben machen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

0%

Wir haben unsere Finanzanlagen bisher nicht nach Umwelt- oder sozialen Faktoren überprüft.

Wir werden dies bis Ende 2025 tun (um ein Jahr verschoben).

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Rohstoffe

Unsere Produkte werden rein auftragsbezogen nach Kundenwunsch gefertigt. Dabei achten wir auf einen effizienten Materialeinsatz. Der Schwerpunkt der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen liegt in unserem Betrieb bei der Auswahl und Beschaffung unserer wesentlichen Rohstoffe. Dabei unterscheiden wir zwischen der erneuerbaren Ressource Holz und Holzwerkstoffe und der nicht erneuerbaren Ressource Mineralwerkstoff. Mineralwerkstoff ist ein Verbundwerkstoff bestehend aus einer Acrylmasse, abgebunden mit natürlichen Mineralien und Farbpigmenten. Für das Jahr 2024 haben wir keine Verbrauchsmengen nach Gewicht für unsere Rohstoffe ermittelt. Mit Einführung eines umfangreicheren ERP-Systems wollen wir, mit Ziel 2025, Mengen für Rohstoffe auswerten.

Energiebedarf

Unseren Strombedarf decken wir teils CO₂-neutral aus der Nutzung der eigenen PV Anlage auf dem Firmendach und teils durch zugekauften Strom. Der Gesamtbedarf sowie die Zusammensetzung aus erneuerbaren und fossilen Anteilen ist im Indikator GRI SRS-302-1 einsehbar. Durch unterschiedliche Maßnahmen konnten wir den Energiebedarf unseres Unternehmens seit 2020 schrittweise um rund 130.000 kWh (20%) senken, siehe GRI SRS-302-4. Im Vergleich zum Vorjahr 2023 haben wir 30.000 kWh weniger verbraucht. Dies basiert teils auf einer geringeren Auslastung zur 2ten Jahreshälfte und teils an Umstrukturierungen und Produktivitätssteigerungen hin zum Ein-Schicht-Modell in den Maschinenlastigen Bereichen.

Kraftstoffe

Unser firmeneigener Fuhrpark benötigte im Berichtsjahr 2024 8.888,32 Liter

Dieselmotoren und 980,59 Liter Benzin (GRI SRS-302-1). Für die Deckung unseres Wärmebedarfs erzeugen wir die notwendige Energie mit Holzabfällen und ersetzen somit fossile Brennstoffe.

Wasser

Wir verwenden Wasser in Sanitär und Küchenbereichen, sowie zu kleinen Teilen in der Produktion. Verbrauchsdaten sind in GRI SRS-303-3 dargestellt.

Flächenverbrauch

Die überbaute Fläche unseres Betriebs beläuft sich auf rund 8500 m².

Abfall

In unserem Betrieb fallen Kartonagen, Metalle, Folien, Leichtverpackungen, Papier und Restabfälle an. Wir trennen, entsorgen, recyceln oder verwerten diese über einen zertifizierten Entsorger und den Abfallwirtschaftsverband. Holzabfälle nutzen wir zur Wärmegewinnung. Abfälle fallen hier nach Verbrennung in Form von Asche an. Eine Aufstellung der Abfallmengen ist im Indikator GRI SRS-306-2 einsehbar.

Verpackung

Wir haben uns 2024 mit der Nachhaltigkeit unserer Verpackungsmaterialien beschäftigt.

Als Verpackungsmaterial kommen neben Holzwerkstoffen folgende Materialien zum Einsatz:

- Kartonagen: zu 100% aus Recyclingmaterial oder FSC Material
- Luftpolsterfolie: 30% Recyclinganteil
- Schaumstoffzuschnitte: kein Recyclingmaterial
- Stretchfolie: Recyclinganteil <10%

Alle unsere Lieferanten besitzen eine ISO 5001 und/oder ISO14001 Zertifizierung und Produzieren innerhalb Europas.

Für Schaumstoffzuschnitte und Stretchfolie konnten wir keine nachhaltigere Alternative finden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wir haben folgende Schwerpunkte identifiziert und uns Ziele hierzu gesetzt:

Reduzierung des Energieverbrauchs

	2020	2021	2022	2023	2024
Strom eingekauft in KWh	401.496	395.485	355.866	339.091	309.271
Strom aus eigener PV in KWh	450.523	424.869	425.794	399.037	399.138
Selbstverbrauch	230.989	220.454	217.684	195.552	193.574
Einspeisung	219.534	204.415	208.110	203.485	205.564
Stromverbrauch gesamt	632.485	615.939	573.550	534.643	502.845
Stromreduzierung zum Basisjahr 2020		3%	9%	15%	20%

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch bis 2027 um weitere 5% zum Jahr 2023 zu senken. Dies konnten wir bereits im Jahr 2024 erreichen. Eine Rolle spielte hierbei allerdings die geringere Auslastung zur 2ten Jahreshälfte.

Neben der geringeren Auslastung konnten folgende Maßnahmen zur Stromreduzierung beitragen:

- Sensibilisierung der Mitarbeiter zu den Stromfressern Druckluft und Vakuumsauger. Mitarbeiter wurden gezielt zur Ausschaltung der Geräte bei Nichtnutzung hingewiesen.
- Umstrukturierung und Prozessoptimierung zur Reduzierung der Spätschicht im Bereich der CNC-Maschinen.

Folgende Maßnahmen, welche wir 2023 als Ziel definiert haben, sind noch nicht umgesetzt:

- Vorschlagsystem zur Einbeziehung der Mitarbeiter beim Thema Nachhaltigkeit (bis 2024): Wir haben uns mit der Ausarbeitung der Incentivierung sowie zugehöriger Kriterien und Bewertung befasst und setzten uns die Umsetzung für 2025 zum Ziel.
- die Betrachtung von defekten oder durchlässigen Geräten erhöhen, insbesondere Druckluft sowie Verschwendung identifizieren (bis Ende 2025).
- die Um- und Nachrüstung von Anlagen vorantreiben und Maßnahmen zur Reduzierung von Verschwendung im Bereich Stromverbrauch umsetzen (bis Ende 2026).

Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs

Fossile Kraftstoffe werden in unserem Unternehmen durch PKWs, Stapler und LKWs verbraucht. Um den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks zu reduzieren, wollen wir langfristig auf Elektrofahrzeuge umstellen (PKWs und Stapler). In Vorbereitung hierfür haben wir Ladesäulen auf unserem Betriebsgelände installiert. Einen Zeithorizont zur Zielsetzung haben wir nicht definiert. Die Umstellung wird schrittweise im Zuge von Ersatzbeschaffungen und Neubeschaffungen erfolgen.

Wir rechnen mit einer Einsparung von ca. 50% des aktuellen Verbrauchs an fossilen Kraftstoffen.

Verringerung des Papierverbrauchs und mehr Transparenz durch Digitalisierung

Folgende Zielsetzungen konnten umgesetzt werden:

- Ein umfangreicheres ERP-System in Betrieb nehmen für die Bereiche Auftragserfassung (Ende 2024).

Folgende Zielsetzungen mussten wir verschieben:

- Wechsel des ERP-Systems für den Bereich Einkauf (von 2024 auf 2025 verschoben).
- Einführung eines DMS (von 2025 auf 2026 verschoben)

Folgende Zieleitzung bleibt bestehen:

- Ausweitung des ERP-Systems in die Fertigung als Fertigungsleitsystem (Ende 2028).

Nachhaltige Rohstoffe

Wir beziehen einen Großteil unserer Holzwerkstoffe mit dem Nachhaltigkeitssiegel FSC oder PEFC. Um uns hier einen besseren Überblick über die tatsächlichen Anteile zu machen, setzen wir uns zum Ziel, diese und weitere Nachhaltigkeitsfaktoren unserer Rohstoffe im ERP System systematisch zu erfassen und bis Ende 2025 eine entsprechende Datenbasis zu erhalten.

Des weiteren haben wir uns zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement für unsere wesentlichen Rohstoffe bis 2026 zu verankern. Hierzu werden wir bis Ende 2025 Kriterien definieren, Informationen beschaffen, auswerten und dokumentieren, sowie die Vorgehensweise im Beschaffungsprozess verankern.

Nachhaltige Verpackung

Folgende Zielsetzungen konnten umgesetzt werden:

- wir haben uns zu den Nachhaltigkeitsaspekten unserer Verpackungen informiert sowie möglicher Alternativen. Details siehe Punkt 11.

Insbesondere für Folien konnten wir bisher keine Nachhaltigeren Produkte finden. Wir werden uns hier jedoch weiterhin informieren.

Als neue Zielsetzung nehmen wir mitauf:

- Prüfung des Verbrauchs an Verpackungsmaterial (Mengen) und Ermittlung von Potentialen zur Reduzierung (bis 2026)

Risiken die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben

Die Verarbeitung von Holzwerkstoffen bringt das Risiko mit sich, dass bezogenes Holz nicht zu 100% aus nachhaltigen kontrollierten Quellen besteht. Um das Risiko zu minimieren, haben wir uns zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit für unsere wesentlichen Werkstoffe bis 2026 in unserem Lieferantenmanagement zu verankern. Dies beinhaltet auch eine Erfassung von Nachhaltigkeitsaspekten wie FSC oder PEFC Zertifizierungen. Zusätzlich werden wir bis 2026 (seitens EU um ein Jahr verschoben) die EU-Verordnung für

entwaldungsfreie Produkte (EUDR, EU 2023/1115) umsetzen, wodurch das Risiko schließlich zu vernachlässigen ist.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Unser Betrieb hat bisher noch nicht das Gewicht oder Volumen der verbrauchten Ressourcen gesammelt. Eine Auswertung planen wir nach erfolgreicher Umstellung unseres ERP Systems für das Geschäftsjahr 2025.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Der gesamte Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen innerhalb unseres Betriebs für den Berichtszeitraum beträgt:

Kraftstoffverbrauch Fuhrpark:

Diesel: 8.888,32 Liter (9,96kWh/Liter) = 88.527,66 kWh

Benzin: 980,59 Liter ((9,02kWh/Liter) = 8.844,92 kWh

b. Der gesamte Kraftstoff innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen: keine

c.

i. Der gesamte Stromverbrauch im Betrieb in kWh für das vergangene Jahr betrug 502.845 kWh.

Davon Strom aus eigener PV: 193.574 kWh

Davon gekaufter Strom: 309.271 kWh

ii. Wir erzeugen Wärme mittels der Verbrennung von Holzspänen und Holzabfällen aus unserer Fertigung. Die Wärmemenge beläuft sich auf ca. 1130 MWh jährlich. Daten wurden von unserer Heizung erfasst.

d.i. Wir nutzen und verkaufen Strom aus der Photovoltaikanlage unseres Firmendachs.

Verkaufter Strom: 205.564 kWh

e. Der gesamte Energieverbrauch unseres Betriebs beträgt:

Kraftstoffverbrauch: 97.372 kWh

+ zum Verbrauch gekaufter Strom über Energieversorger: 309.271 kWh

+ selbst erzeugter Strom, Eigenverbrauch: 193.574 kWh

- verkaufter Strom: 205.564 kWh

= 394.653 kWh

Wir erzeugen Wärme mittels der Verbrennung von Holzspänen und Holzabfällen aus unserer Fertigung. Die Wärmemenge beläuft sich auf ca. 1130 MWh jährlich. Daten wurden von unserer Heizung erfasst.

f. Der Energieverbrauch (gesamt) wurde nach der Formel in GRI SRS 302 berechnet.

g. Als Quelle für die Umrechnungsfaktoren der Kraftstoffe in kWh wurden Leitfäden/Merkblätter des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) verwendet.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Der Umfang der Verringerung unseres Energieverbrauchs beträgt 129.640 kWh im Vergleich zum Basisjahr 2020.

	2020	2021	2022	2023	2024
Strom eingekauft in KWh	401.496	395.485	355.866	339.091	309.271
Strom aus eigener PV in KWh	450.523	424.869	425.794	399.037	399.138
Selbstverbrauch	230.989	220.454	217.684	195.552	193.574
Stromverbrauch gesamt	632.485	615.939	573.550	534.643	502.845

Unsere Optimierungsmaßnahmen, die eine Verringerung des Energieverbrauchs ermöglichen, betreffen den Stromverbrauch. Wir haben das Basisjahr 2020 gewählt, da wir uns seither mit gezielten Maßnahmen zur Verringerung auseinandersetzen. Maßnahmen mit größtem Potential waren dabei die Umstellung auf LED-Beleuchtung sowie Umstellung auf Energieeffiziente Drucklufterzeugung.

Die Reduzierung im Jahr 2024 ist teils in geringerer Auslastung begründet und teils in gezielten Maßnahmen:

- Umstrukturierung und Prozessoptimierung zur Erhöhung der Produktivität im CNC-Bereich

- Sensibilisierung der Mitarbeiter zu Druckluft und Absaug Nutzung

Welcher der Energieeinsparung auf die Umsetzung von Maßnahmen zurückgeht können wir für 2024 nicht näher definieren.

b. Elektrischer Strom

c. siehe Teil A

d. Die Berechnungen und Werte basieren auf jährlichen Zählerablesungen und Daten der Energieversorger.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

a. Der Wasserverbrauch in unserem Betrieb betrug für das vergangene Jahr:
220 m³

Kanaleinleitung: 220 m³

Wir korrigieren die Daten für 2023: Hier war fehlerhaft angegeben:

-Wasserverbrauch: 386,13 m³ korrekt: 234 m³

-Kanal: 736,98 m³ korrekt: 234 m³

b. Gesamte Wasserentnahme in Gebieten mit Wasserstress: keine
Unser verwendetes Wasser ist Grundwasser.

c. gesamte Wasserentnahme: Süßwasser

d. Daten wurden aus Verbrauchsabrechnungen ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a. In unserem Betrieb wurden folgende Mengen an Abfall entsorgt:

Abfall		in Tonnen
Kartonagen	Recycling über zertifiziertes Entsorgungsunternehmen	5,93
Restmüll (Schwarze Tonne)	Entsorgung über Abfallwirtschaftsverband	0,208
Leichtverpackungen (Gelbe Tonne)	Entsorgung über Abfallwirtschaftsverband	0,343
Papier und Pappe (Blaue Tonne)	Entsorgung über Abfallwirtschaftsverband	0,436
WSG Abfälle und Verwertung	Entsorgung über zertifiziertes Entsorgungsunternehmen	27,73
Holzasche (aus Holzabfällen zur Wärmeerzeugung)	Entsorgung über zertifiziertes Entsorgungsunternehmen	5,82
Schrott (Metalle)	Recycling über zertifiziertes Entsorgungsunternehmen	0
Folien	Recycling über zertifiziertes Entsorgungsunternehmen	*
Gesamtgewicht		40,46

* Folien werden separat gesammelt und dem Recycling zugeführt. Jedoch erfassen wir hier keine Mengen. Diese sind im Punkt WSG Abfälle mengenmäßig enthalten.

b. Die Informationen zu Abfallentsorgung in unserem Betrieb haben wir direkt von der Organisation erhalten, die unseren Abfall entsorgt sowie vom Entsorgungsdienstleister.

Daten für Mülltonnen (schwarz, gelb, blau): Die Menge (in t) wurden anhand der Leerungen und Umrechnungsfaktoren aus dem Europäischen Abfallverzeichnis berechnet.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unser Betrieb verursacht direkte Treibhausgas-Emissionen im Bereich 1 (scope 1) aufgrund von Kraftstoffbedarfen des Fuhrparks in unserem Betrieb, insbesondere Diesel und Benzin.

Des Weiteren verbrennen wir Holzabfälle in Form von Spänen zur Wärmeerzeugung, wodurch wir CO₂-Emissionen generieren.

Für diese direkten Treibhausgas-Emissionen im Bereich 1 (scope 1) haben wir das Bruttovolumen in Tonnen CO₂-Äquivalent mittels E-Tool der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz bestimmt und zum Leistungsindikator GRI SRS-305-1 berichtet.

Unser Betrieb verursacht indirekte Treibhausgas-Emissionen im Bereich 2 (scope 2) aufgrund des Stromverbrauches in unserem Betrieb.

Für diese indirekten Treibhausgas-Emissionen im Bereich 2 (scope 2) in unserem Betrieb haben wir das Bruttovolumen in Tonnen CO₂-Äquivalent bestimmt und zum Leistungsindikator GRI SRS-305-2 berichtet.

Bei den vorgelagerten und nachgelagerten Tätigkeiten im Bereich 3 (scope 3) werden Emissionen freigesetzt aufgrund von:

- Transport eingekaufter Güter zu unserem Betrieb (im Sinne von Transportdienstleistungen, die von anderen eingekauft wurden),
- Behandlung und Entsorgung von Abfall aus Produktionsprozessen in unserem Betrieb,
- Nutzung von Papierprodukten für Rechnungen, Schriftverkehr etc.
- Geschäftsreisen unserer Mitarbeitenden.
- Pendeln zum Arbeitsplatz unserer Mitarbeitenden.
- Transport und Verteilung von Produkten an Kunden (im Sinne von Transportdienstleistungen, die von anderen eingekauft wurden).

Wir haben keine Treibhausgas-Emissionen für Bereich 3 ermittelt.

Getätigte Maßnahmen 2024

Scope 2: Stromverbrauch: wir haben unsere Mitarbeiter zur Nutzung von

Stromfressern insbesondere Druckluft und Absaugluft sensibilisiert. Außerdem haben wir Umstrukturierungen zur Produktivitätserhöhung im Bereich der CNC Anlagen durchgeführt um Schichtarbeit auf ein Minimum zu reduzieren. 2024 konnten wir den Stromverbrauch um 5% im Vergleich zu 2023 senken. Zum Basisjahr 2020 beträgt die Reduzierung 20%. Die Auslastung 2024 war im Vergleich zu 2023 um knapp 6% geringer. Was ebenfalls zur Stromreduzierung beigetragen hat.

Einsparung in Tonnen CO₂: 14 (direkt auf Stromreduzierung zurückzuführen)

Geplante Maßnahmen

Scope 1 und 2:

Im Bereich der direkten Emissionen, setzen wir uns langfristig zum Ziel den Kraftstoffverbrauch zu senken durch die Nutzung von Elektroautos. Ladesäulen hierfür haben wir bereits installiert. Diese werden durch unsere PV-Anlage mit Strom versorgt. Einen Zeithorizont zur Zielsetzung haben wir nicht definiert. Die Umstellung wird schrittweise im Zuge von Ersatzbeschaffungen und Neubeschaffungen erfolgen.

Wir rechnen mit einer Einsparung von ca. 50% des aktuellen Verbrauchs an fossilen Kraftstoffen.

Voraussichtliche Einsparung in Tonnen CO₂: 18

Bereich Strom:

Ziel aus 2023: Reduzierung Stromverbrauch um 5% zu 2023.

Dieses Ziel haben wir 2024 erreicht. Wir passen das Ziel für 2025 nicht an, da eine geringere Auslastung Teil dieser Reduzierung war. Folgende Maßnahmen sind noch offen:

- die Einbeziehung der Mitarbeiter mittels Vorschlagssystems steigern (bis Ende 2024 --> Umsetzung bis Ende 2025). Vorschlagssystem wurde Erarbeitet aber noch nicht umgesetzt und kommuniziert.
- die Betrachtung von defekten oder durchlässigen Geräten erhöhen, insbesondere Druckluft sowie Verschwendung identifizieren (bis Ende 2025).
- die Um- und Nachrüstung von Anlagen vorantreiben und Maßnahmen zur Reduzierung von Verschwendung im Bereich Stromverbrauch umsetzen (bis Ende 2026).

Die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten unseres Betriebs ergeben, haben wir für Bereich 1 und 3 (scope 1 und 2) bestimmt und berichten die Werte in CO₂-Äquivalenten, Bezugsgrößen und Basisjahr in unseren Antworten zu den Leistungsindikatoren GRI SRS-305-1, GRI SRS-305-2 und GRI SRS-305-3. Für Scope 3 haben wir keine Werte ermittelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a.

	Emissionsquelle	Menge / Einheit	Emissionen	Anteil	CO ₂ -Faktor / Quelle
SCOPE 1	Direkte Emissionen		t CO ₂ Äq	%	
1.1	Wärmeerzeugung im Unternehmen				
	Biomasse - Brennholz	1.130.700 kWh	10,77	5,72 %	11 gCO ₂ - Äq/kWh 1
1.2	Kraftstoffe				
	Benzin	981 Liter	2,40	1,27 %	2.446 gCO ₂ - Äq/l 2
	Diesel	8.888 Liter	23,97	12,72 %	2.696 gCO ₂ - Äq/l 2
1.3	Technische Gase / Kältemittel				
		-	-	-	-
Gesamtemissionen SCOPE 1			37,14	19,72 %	

b. In die Berechnung einbezogene Gase: CO₂

c. nicht ermittelt

d. Basis Jahr für die CO₂ Berechnung ist 2023

i. 2023 wurde erstmalig ein CO₂ Fußabdruck für unser Unternehmen ermittelt

ii. Emissionen im Basisjahr: 48,88 t

iii. keine

e. Wir haben die CO₂ Werte mittels www.energie-tool.de der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz und den darin enthaltenen Emissionsfaktoren ermittelt.

f. Nicht relevant für unseren Betrieb. Wir haben weder Unternehmensbeteiligungen noch Tochterunternehmen.

g. Verwendetes Rechenprogramm: www.energie-tool.de der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a.

SCOPE 2	Indirekte Emissionen		t CO ₂ Äq	%		
2.1	Stromnutzung					
	Stromeinkauf (über eigenen Stromversorger - "market-based")	309.271 kWh	116,60	75,84 %	377 gCO ₂ - Äq/kWh	3
	Stromeinkauf (im Vergleich: Bundesdurchschnitt - "location-based")	309.271 kWh	115,05		372 gCO ₂ - Äq/kWh	4
2.2	Fernwärme					
		-	-	-	-	-
	Gesamtemissionen SCOPE 2 (market-based)		116,60	75,84 %		
	Gesamtemissionen SCOPE 2 (location-based)		115,05			

b. keine Angabe

c. In die Berechnung einbezogene Gase: CO₂

- d. Basis Jahr für die CO₂ Berechnung ist 2023
 - i. 2023 wurde erstmalig ein CO₂ Fußabdruck für unser Unternehmen ermittelt
 - ii. Emissionen im Basisjahr: 165,82 t
 - iii. keine
- e. Wir haben die CO₂ Werte mittel www.energie-tool.de der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz und den darin enthaltenen Emissionsfaktoren ermittelt.
- f. Nicht relevant für unseren Betrieb. Wir haben weder Unternehmensbeteiligungen noch Tochterunternehmen.
- g. Verwendetes Rechenprogramm: www.energie-tool.de der [Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz](http://www.energie-tool.de)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir haben keine Emissionen für Scope 3 ermittelt.

Aktuell können wir keine Mengen der eingekauften Rohmaterialien in Form von m^3 auswerten.

--> Für das Jahr 2026 planen wir eine erstmalige Auswertung (nach Umstellung ERP System).

Ebenfalls fehlen uns Informationen zu den Transportstrecken und Warengewichten der Rohmaterialien vom Lieferanten zu uns bzw. unserer Produkte zum Kunden, welche für Scope 3 benötigt werden.

--> Hier werden wir bis 2025 in Erfahrung bringen, ob die Werte seitens unserer Logistikpartner bereitgestellt werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. gesamt: 60t

Scope 1: Unser CO₂ Ausstoß hat sich um ca. 11 Tonnen reduziert, durch geringere Benzin und Dieserverbräuche. Dies ist jedoch nicht auf gezielte Maßnahmen zurückzuführen.

Scope 2:

- Reduzierung CO₂ Ausstoß durch gezielte Maßnahmen und 6% geringere Auslastung zu 2023: 14t
- Reduzierung CO₂ Ausstoß aufgrund niedrigeren Emissionsfaktor: 35t (Wechsel des Stromanbieters zum Jahreswechsel 23/24)

b. CO₂



-
- c. Basis Jahr für die CO2 Berechnung ist 2023.
2023 wurde erstmalig ein CO2 Fußabdruck für unser Unternehmen ermittelt.
 - d. Scope 1 und Scope 2
 - e. Verwendetes Rechenprogramm erstmalig 2023: [www.energie-tool.de/der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz](http://www.energie-tool.de/der-Mittelstandsinitiative-Energiewende-und-Klimaschutz)

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

In unserem Betrieb waren 2024 69 Arbeitnehmende beschäftigt. Dabei sind wir ausschließlich an unserem Standort in Arnstorf tätig. Wir bekennen uns zu den Kernarbeitsnormen der ILO und halten die in Deutschland gültigen Regelungen ein.

Unsere Mitarbeiter sind unser Schlüssel zum Erfolg.

Eine positive Arbeitsatmosphäre, in der sich unsere Mitarbeiter wohl fühlen ist uns wichtig. In der Führung unseres Unternehmens setzen wir auf Selbstbestimmtheit und Motivation unseres Teams, Vertrauen und familiären Umgang, Fairness und offene Kommunikation. Bei der Bezahlung unserer Mitarbeitenden richten wir uns nach den Tarifverträgen für unsere Branche. Gerade der Fachkräftemangel macht sich in unserer Branche stark bemerkbar. Um Mitarbeitern und Bewerbern einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten, ermöglichen wir flexible, auf den Mitarbeiter zugeschnittene Arbeitszeitmodelle und Home Office Lösungen. Als mittelständisches Unternehmen ist es uns möglich individuell auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter einzugehen. Durch flache Hierarchien und kurze Wege stehen wir im täglichen Austausch mit unseren Mitarbeitern. Zusätzlich gibt es in unserem Unternehmen eine Vertrauensperson, an die sich die Mitarbeiter wenden können, sowie eine interne Meldestelle nach Hinweisgeberschutzgesetz.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten nach deutschlandweiten Standards, inklusive Beachtung der Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit ist für uns selbstverständlich. Zur Förderung der Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden finden vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt. Zusätzlich organisieren wir Arbeitssicherheits-Begehungen mindestens zweimal jährlich. Wir haben eine externe Sicherheitsfachkraft sowie einen externen Betriebsarzt

beauftragt und zusätzlich einen internen Sicherheitsbeauftragten bestellt. Wir haben einen Unterweisungsplan erarbeitet, nach dem wir unsere Mitarbeiter regelmäßig und tätigkeitsbezogen unterweisen zum Arbeitsschutz. Wir haben eine Gefährdungsbeurteilung entsprechend §3 Arbeitsstättenverordnung erarbeitet und setzen entsprechende Maßnahmen zum Arbeitsschutz um. Die Gefährdungsbeurteilung prüfen wir regelmäßig, mindestens jährlich auf Anpassungsbedarf. Beraten lassen wir uns hierbei von unserer Sicherheitsfachkraft und unserem Betriebsarzt. Unseren Beschäftigten bieten wir in regelmäßigen Abständen arbeitsmedizinische Untersuchungen an. Zusätzlich haben wir uns intensiv mit dem Thema Ergonomie beschäftigt und:

- Höhenverstellbare Schreibtische installiert,
- Arbeitsplatzmatten und Stehhocker für Arbeitsplätze in der Werkstatt eingebracht,
- Hebehilfen und Wendegeräte an allen Arbeitsplätzen,
- Ergonomieaspekte bei der Errichtung neuer Arbeitsplätze als Standard implementiert.

Wir haben die oben genannten Maßnahmen und Strategien als festen Bestandteil bei uns integriert mit dem Ziel 0 Arbeitsunfälle.

Wir sehen aktuell keine Notwendigkeit weitere Ziele zu definieren. Wir werden dies jährlich prüfen, und bei Bedarf weitere Ziele und Maßnahmen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufnehmen.

Mitarbeiterbeteiligung im Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen

Die Beteiligung unserer Mitarbeiter an der Weiterentwicklung unseres Betriebs ist uns wichtig. Zentral ist hierbei der persönliche und unmittelbare Kontakt zu unseren Mitarbeitern. Durch flache Hierarchien und einer Unternehmensgröße, die dies ermöglicht, stehen wir im täglichen Kontakt und können so Ideen, Anregungen und Bedürfnisse aufnehmen und umsetzen. Wir wollen künftig unsere Mitarbeiter auch zum Thema Nachhaltigkeit einbeziehen.

2024 haben wir folgende Zielsetzungen umgesetzt:

- Wir haben unsere Belegschaft zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert, sowie Inhalte für eine jährliche Unterweisung zum Thema zusammengestellt (wird im Zuge der jährlichen Sicherheitsunterweisung durchgeführt).
- Wir haben ein Anreizsystem für die Beteiligung der Mitarbeiter erarbeitet. Umsetzung soll 2025 folgen.
- Wir haben einen Fragenkatalog zur Mitarbeiterbefragung zusammengestellt. Die Umfrage soll 2025 durchgeführt werden.

Leiharbeitnehmer

Unser Betrieb beschäftigt Leiharbeiternehmende. Dabei achten wir auf Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Integration der

Leiharbeiter ins Team. Wir sind grundsätzlich daran interessiert unsere Leiharbeitnehmer nach Ende der Sperrfrist als interne Mitarbeiter zu übernehmen und tun dies in den meisten Fällen.

Wir sehen derzeit keine Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben und negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben könnten. Begründung hierfür: Wir haben für die oben genannten Bereiche Regelprozesse implementiert und / oder bereits Ziele und Maßnahmen gesetzt. Arbeitssicherheitsthemen werden durch eine externe Sicherheitsfachkraft zusätzlich überprüft.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Als Unternehmen verfolgen wir Maßnahmen und Strategien im Bereich Chancengerechtigkeit:

In unserem täglichen miteinander achten wir auf eine Firmenkultur, die auf Respekt und Wertschätzung basiert. Wir fördern Chancengleichheit und dulden keine Diskriminierung. Dies leben wir vor und haben wir in unserem Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter festgehalten.

Uns ist eine angemessene und faire Entlohnung der Mitarbeitenden in unserem Betrieb wichtig. Deshalb richten wir uns nach den Tarifverträgen für unsere Branche und beziehen festgelegte Faktoren wie z.B. Berufserfahrung, Firmenzugehörigkeit und Qualifizierung mit ein. Dabei ergibt sich eine geschlechterunabhängige Bezahlung.

Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei bieten wir individuelle Arbeitszeitmodelle, Teilzeitbeschäftigung und Home Office Lösungen. Wir ermöglichen bei guter Auftragslage die Rückkehr in Vollzeit bei Wechsel in Teilzeit aufgrund von Nachwuchs.

Konkrete Ziele im Bezug auf Chancengerechtigkeit haben wir uns in der Vergangenheit nicht gesetzt. Jedoch verschiedene Maßnahmen und Strategien wie oben beschrieben umgesetzt, welche wir auch in Zukunft weiterhin verfolgen werden.

Folgende Ziele haben wir 2024 umgesetzt:

Wir haben einen internen Werte- und Verhaltenskodex für unser Unternehmen erstellt. Dieser ist seit 2024 ebenfalls Teil des Arbeitsvertrags.

Durch unsere Unternehmensgröße und den flachen Hierarchien, stehen wir täglich in unmittelbarem Kontakt zu unseren Mitarbeitern. Wir sehen daher aktuell keine Notwendigkeit weitere Ziele zu definieren. Wir werden dies jährlich prüfen, und bei Bedarf weitere Ziele und Maßnahmen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufnehmen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Anpassung an den demografischen Wandel ist für uns essenziell, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Wir setzen daher folgende Schwerpunkte.

Ausbildung

Ausbildung ist wichtig für unseren Betrieb. Unser Betrieb bildet im Rahmen der dualen Berufsbildung aus. Somit ist gesichert, dass die Ausbildung stets entsprechend der aktuellen, bundesweit gültigen Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne gewährleistet wird. Unsere Ausbildungsberufe in der Übersicht:

- Schreiner:in (m/w/d)
- Technische:r Produktdesigner:in (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)

2024 haben wir 2 Auszubildende eingestellt.

Um junge Menschen für eine Ausbildung in unserem Betrieb zu begeistern, stellen wir unsere Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb regelmäßig an Schulen vor, bieten Schulpraktika an und nehmen an lokalen und regionalen Ausbildungsmessen teil. Wir engagieren uns als Sozialpartner des dualen Berufsbildungssystems zusätzlich durch ehrenamtliches Engagement unseres Geschäftsführers im Prüfungsausschuss der Schreiner.

Weiterbildung / Schulung / Einarbeitung

Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich fachlich und methodisch

weiterzubilden und intern weiterzuentwickeln. Als Mittelständischer Handwerksbetrieb bieten wir eine Vielzahl von Arbeitsplätzen mit verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten. Querqualifikation unserer Mitarbeiter ist in unserem Interesse, um flexibel auf Ausfälle reagieren zu können. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeiter beim Erlernen neuer Tätigkeiten. Entwicklung in Teamleiterstellen oder von der Fertigung in den indirekten Bereich bieten wir ebenfalls an. In persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern nehmen wir Wünsche nach Weiterbildungsmaßnahmen oder Arbeitsplatzwechsel auf und entwickeln zusammen mit dem Mitarbeiter Möglichkeiten der Umsetzung. Wir sind stets daran interessiert, dass sich Mitarbeiter aus unserer Schreinerei als Techniker oder Meister weiterbilden, um anschließend als Arbeitsvorbereiter und Konstrukteur bei uns zu arbeiten. Diese Möglichkeit kommunizieren wir bei uns offen.

Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Wir unterweisen unsere Beschäftigten im Arbeitsschutz regelmäßig und nach gesetzlichen Vorgaben. Hierzu haben wir einen Unterweisungsplan erstellt. Über Neuerungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz, geltende Regeln und Sicherheitsthemen informieren wir uns im Zuge der ASA-Sitzungen mit unserer Sicherheitsfachkraft und dem Betriebsarzt. Zusätzlich werden diese Themen über unsere Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft für Holz und Metall an uns herangetragen. Auch weiterhin werden wir Arbeits- und Gesundheitsthemen im Zuge der Regelprozesse im Unternehmen konsequent umsetzen mit dem Ziel Null Arbeitsunfälle.

Wir haben in den letzten Jahren verstärkt in das Thema Ergonomie am Arbeitsplatz investiert, um arbeitsbedingten Schäden vorzubeugen. So z.B. Ergonomiematten oder höhenverstellbare Tische. Auch weiterhin werden wir das Thema Ergonomie verfolgen und bei Einrichtung neuer Arbeitsplätze berücksichtigen.

Mögliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben

Durch den Fachkräftemangel im Schreinerhandwerk haben wir vermehrt auch ungelernte Mitarbeiter und branchenfremde Mitarbeiter in unserem Betrieb. Es besteht erhöhter Schulungsbedarf. Hieraus ergibt sich das Risiko, dass Qualifizierungsbedarfe im Arbeitsalltag nicht rechtzeitig erkannt oder umgesetzt werden können. Durch eine gezielte Einarbeitung mit Einarbeitungspaten und Einarbeitungsplan, standardisierten Prozessen und regelmäßigen Rücksprachen entgegnen wir diesem Risiko. Durch gezielte Trainings und Unterweisungen wollen wir Wissen in unserer Organisation teilen und neue Mitarbeiter befähigen.

Wir beschäftigen vermehrt Arbeitnehmer aus dem Ausland. Schwache Deutschkenntnisse können vor allem bei Unterweisungen und Schulungen der Arbeitnehmer zu Themen wie Arbeitssicherheit und notwendigen Dokumenten wie Arbeits- und Betriebsanweisungen, eine Schwierigkeit darstellen. Wir minimieren dieses Risiko bestmöglich, indem wir Kollegen für die Übersetzung zu Hilfe ziehen, Schriftstücke teils übersetzen und Online-Schulungen in der

jeweiligen Muttersprache durchführen.

Maßnahmen und Strategien

Konkrete Ziele im Bezug auf Qualifizierung haben wir uns in der Vergangenheit nicht gesetzt. Jedoch verschiedene Maßnahmen und Strategien wie oben beschrieben umgesetzt.

Unser Engagement in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung / Schulung / Einarbeitung und Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement werden wir auch künftig weiterverfolgen, sehen aktuell aber keine Notwendigkeit weitere Ziele zu definieren. Wir werden dies jährlich prüfen, und bei Bedarf weitere Ziele und Maßnahmen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufnehmen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: 0
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): 0
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 2
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: Schnittverletzungen
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden: 86.000 Stunden

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: nicht zutreffend

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: nach Auswertung der BGHM: Hauterkrankungen

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: nicht zutreffend

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

a. und b.

Wir haben als Unternehmen eine Sicherheitsfachkraft (extern), einen Betriebsarzt (extern) sowie einen internen Sicherheitsbeauftragten für die Weiterentwicklung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Einsatz. In vierteljährlichen ASA-Sitzungen, sowie halbjährlichen Begehungen überprüfen wir die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, definieren Optimierungspotentiale und besprechen die rechtlichen Grundlagen und Anforderungen. Wir haben einen Unterweisungsplan erstellt, nach dem wir unsere Mitarbeiter zu Arbeitssicherheit informieren.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Eine systematische Erfassung der Aus- und Weiterbildungen findet seit 2025 statt. Wir erfassen dies digital in einem Qualifizierungstool für alle Mitarbeiter. Eine erste Auswertung ist daher für das Berichtsjahr 2025 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. i. Geschäftsführung

Männlich	100%
Weiblich	
Divers	

ii.

30-50	50%
über 50	50%

iii. keine weiteren Diversitätsindikatoren vorhanden

b. i. Angestellte

Männlich	74%
Weiblich	26%
Divers	

ii.

unter 30	12%
30-50	48%
über 50	40%

iii.

Wir erfassen keine weiteren Diversitätsindikatoren.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

a. Es liegen keine Diskriminierungsfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Einhaltung der Allgemeinen Menschenrechte in unserem Betrieb ist unsere tägliche Praxis.

In unserem Betrieb achten wir auf das Einhalten der Arbeitszeiten, Arbeits- und Gesundheitsschutz und Chancengleichheit. Unser Betrieb lehnt Diskriminierung in jeglicher Form ab. Wir legen besonderen Wert auf einen

wertschätzenden Umgang untereinander.
2024 haben wir einen internen Verhaltenskodex für unser Unternehmen erstellt, welcher auch Teil des Arbeitsvertrags für Neueinstellungen ist.

Wir beziehen unsere Waren überwiegend aus der EU, vorzugsweise aus Deutschland und aus der Region. Hierbei gehen wir von der Einhaltung Europäischer Gesetze und somit der Einhaltung der Menschenrechte aus. Für die bezogenen Waren fordern wir jährlich Ursprungsnachweise unserer Lieferanten ein.

Produkte aus dem EU-Ausland

Unser Betrieb bezieht Nitril-Gummi aus Indien. Zu zentralen Themen der Nachhaltigkeit, Arbeitsnehmerrechten und Menschenrechten, haben wir zusätzlich eine Supplier self disclosure von unserem Lieferanten eingeholt. Dabei haben wir uns an den Grundprinzipien der ILO und den daraus abgeleiteten Kernarbeitsnormen orientiert.

2024 wurden folgende Ziele umgesetzt:

Wir haben einen Verhaltenskodex für Lieferanten erstellt und diesen mit unserem Lieferanten aus Indien vereinbart. Ab 2025 wird der Verhaltenskodex für alle unsere Bestellungen und Lieferanten angewendet.

Wir sehen hier ein Restrisiko für Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Arbeits- oder Gesundheitsschutz. Um dem entgegenzuwirken, besuchen wir die Produktionsstätte regelmäßig (nächster Besuch Januar 2025).

Zielsetzung 2025:

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in unserem Lieferantenmanagement zu verankern.
Hierzu werden wir bis Ende 2025 Kriterien definieren und die Bewertung im Beschaffungsprozess implementieren.

Bisher sind uns keine negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit in Hinblick auf Menschenrechte bekannt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

a. Investitionsvereinbarungen und Investitionsverträge mit Kooperationspartnern hat unser Betrieb nicht abgeschlossen und wir planen keine Investitionsvereinbarungen in der Zukunft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

a. Geprüfte Betriebsstätten: 1
Unser Betrieb hat keine Betriebsstätten oder Geschäftsstandorte an anderen Orten in Deutschland und auch nicht im Ausland. Deshalb überprüfen wir die Einhaltung der Menschenrechte ausschließlich an unserem aktuellen Betriebsstandort.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Wir haben unsere Lieferanten bisher nicht systematisch nach sozialen Kriterien bewertet.

Für alle Lieferanten aus der EU gehen wir von der Einhaltung Europäischer Gesetze und somit der Einhaltung der Menschenrechte aus. Für die bezogenen Waren fordern wir jährlich Ursprungsnachweise unserer Lieferanten ein.

Für unseren Lieferanten aus Indien gilt: Die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, sowie Arbeitnehmerrechte nach den Kernarbeitsnormen der ILO haben wir uns im Zuge der supplier self disclosure bestätigen lassen. 2024 haben wir einen Verhaltenskodex vereinbart. Bei regelmäßigen vor Ort Besuchen vergewissern wir uns persönlich.

Zielsetzung 2025:

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in unserem Lieferantenmanagement zu verankern.

Hierzu werden wir bis Ende 2025 Kriterien definieren und die Bewertung im Beschaffungsprozess implementieren.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

a. 0, siehe GRI SRS-414-1

b.bis e. Negative soziale Auswirkungen sind uns nicht bekannt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESSEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir unterstützen in unserer Region Schulen als Fördermitglied. Als Sponsor von Technik für Kinder e.V. engagieren wir uns für den technischen Nachwuchs in der Region. Mit Sach- und Geldspenden unterstützen wir zudem verschiedenste Einrichtung.

Schülern bieten wir die Möglichkeit im Zuge von Praktika oder Schnuppertagen einen Einblick in unsere Ausbildungsberufe zu bekommen.

Unser Betrieb schafft Arbeitsplätze in der Region und sichert die Weitergabe von Fachwissen. Schulabgängern und Absolventen bieten wir die Möglichkeit eine Ausbildung bei uns zu beginnen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

a. Die geschäftsbedingten Unternehmenszahlen werden aus Wettbewerbsgründen nicht offengelegt.

b. nicht relevant

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir üben keine Aktivitäten oder Einflussnahmen im politischen Bereich aus. Wir haben nicht vor uns als Unternehmen zukünftig politisch zu engagieren.

Für uns relevante Gesetzgebungsverfahren sind allgemeine unternehmensechtliche Regelungen, Umweltrecht, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, sowie produktgruppenspezifische Anforderungen in Form von DIN Normen. Für 2025 und 2026 wird die Umsetzung der EU-Verordnung zur Vermeidung von Entwaldung (EUDR, EU 2023/1115) für uns Thema sein. Schuhbauer GmbH nimmt auf aktuelle Gesetzgebungsverfahren keinen Einfluss.

Wir sind Mitglied bei:

- Berufsgenossenschaft Holz und Metall
- Schreiner Innung Rottal-Inn
- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
- IHK Niederbayern und Passau

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es wurden bisher keinerlei Parteispenden, weder direkt noch indirekt, geleistet.
Wir haben auch in Zukunft nicht vor Parteispenden zu leisten.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Verantwortlich für das Thema Compliance ist in unserem Betrieb die Geschäftsführung. Sie ist verantwortlich für die Einhaltung und regelmäßige Überprüfung der Gesetzeslage. Hierzu führen wir bei Schuhbauer ein Rechtskataster.

Die Schuhbauer GmbH toleriert keinerlei Art von Korruption oder Bestechung. Das gilt sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Geschäftsführung. Die Führungskräfte des Betriebs haben eine Vorbildfunktion und nehmen diese wahr. Zu konkreten Themen im Bereich Compliance unterweisen wir unsere Mitarbeiter durch Gespräche oder im Zuge von Teammeetings. Die Geschäftsführung und die Führungskräfte stehen in unmittelbarem täglichen Kontakt zu den Mitarbeiter:innen, beantworten Fragen und helfen ihnen, ihre Aufgaben und Pflichten zu erfüllen. In unserem Betrieb gibt es einen verschriftlichten Verhaltenskodex in dem folgende Themen behandelt werden:

- Gesetzeskonformes Verhalten
- Umgang mit Geschäftspartner*innen
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Umgang mit Informationen
- Interne Kommunikation
- Umweltbewusstsein und Nachhaltiges Handeln
- Unzulässigkeit von Benachteiligung und Diskriminierung

Bei Verdacht auf Verstöße gegen gültiges Recht, können Mitarbeiter eine interne Meldung im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetzes abgeben. Wir haben eine solche Meldestelle eingerichtet.

Ein geringes Restrisiko bleibt erhalten, da die Mitarbeiter und Verantwortlichen ggf. unbewusst aufgrund fehlender Rechtskenntnisse o. ä. handeln. Den Risiken wirken wir mit Regelkommunikation, Sensibilisierung und Gesprächen entgegen. Durch unsere Unternehmensgröße sowie den flachen Hierarchien, ist es uns möglich den direkten Kontakt zu unseren Mitarbeitern zu gewährleisten.

Bisher hatten wir noch keine Gesetzes- und richtlinienverletzendes Verhalten in unserem Unternehmen.

Folgende Zielsetzungen konnten 2024 umgesetzt werden:

- Erarbeitung und Implementierung eines Werte- und Verhaltenskodex

Wir sehen aufgrund unserer Firmengröße, flacher Hierarchien und dem bereits implementierten Verhaltenskodex derzeit keine Notwendigkeit für weitere Zielsetzungen. Wir prüfen dies jährlich und legen bei Bedarf Ziele fest.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

100% der Betriebsstätten sind auf Korruptionsrisiken geprüft. Wir verfügen nur über 1 Standort. Wir sehen aktuell keine Korruptionsrisiken.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

In unserem Betrieb gab es seit der Gründung unseres Betriebs keinen

Korruptionsvorfall und deshalb keine diesbezüglichen Abmahnungen und keine Entlassungen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

In unserem Betrieb gab es im vergangenen Geschäftsjahr keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich und deshalb auch keine Bußgelder oder Sanktionen.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.